

deutsches
XXXXXXXX

280/38. 159

13. Juli 1938.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

An das Deutsche Historische Institut

R o m .

Beifolgend eine französische Rechnung mit der Bitte um Bezahlung von Rom aus und sodann Rücksendung mit Akzessionsnummer nach Berlin. Der deutsch-französische Devisenverkehr unterliegt sehr starken Einschränkungen und vor allem v o r h e r i g e r Genehmigung in jedem Einzelfalle, so daß sich die Transferierung sicherlich leichter von Rom aus erledigen läßt.

Heil Hitler!

I.A.

Opitz. Lo.

Die Inventare des Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchivs sind im Band 4-8 vom Ministerium kostenlos an nachgeordnete Stellen abgegeben, da das Ministerium für die Drucklegung des Inventars des Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchivs einen Zuschuß leistet und als Entgelt dafür eine große Anzahl von Freistücken erhält.

Wegen der Deutschlandreise des Professors Batelli habe ich mich mit dem Harnack-Haus in Verbindung gesetzt. Der billigste Übernachtungspreis (ohne Frühstück) beträgt dort RM 3,85 pro Nacht; Frühstück RM 0,80. Anmeldung 14 Tage vorher ist dringend erwünscht, da gerade die kleinen Zimmer besonders gefragt sind. Ich muß selbst gestehen, daß ich das Harnack-Haus für billiger gehalten habe; unter diesen Umständen wird es für Herrn Batelli schon besser sein, wenn er sich hier in Berlin ein möbliertes Zimmer nimmt, denn das dürfte nur etwa den dritten Teil kosten. Im ganzen gesehen erscheinen mir 1600.- Lire für 6 Wochen allerdings ziemlich knapp.

Mit den besten Grüßen

Heil Hitler!

Ihr

Opitz. Lo.